

Schweizer Institut für Managemententwicklung legt Studie zur Wettbewerbsfähigkeit vor

Luxemburg hat Nachholbedarf

Im „World Competitiveness Yearbook 2008“ verliert das Land europäischen Spitzenplatz

VON ANDREAS HOLPERT

Im vergangenen Jahr machte Luxemburg in dem vom Schweizer Institut „International Management Development“ (IMD) herausgegebenen „World Competitiveness Yearbook“ einen Sprung von Platz neun auf den vierten Rang und war damit das wettbewerbsfähigste Land Europas. In der aktuellen Rangliste verlor Luxemburg einen Platz und den Titel des „Europameisters“ an die Schweiz. In vielen wesentlichen Bereichen hat Luxemburg im Vergleich zu anderen Ländern an Boden verloren.

Die Studie des IMD basiert auf 331 Kriterien. 55 Länder weltweit werden untersucht. Luxemburg konnte im Vergleich zur Vorjahresausgabe 15 Kriterien verbessern und 15 Kriterien verschlechterten sich. Weiter optimieren konnte das Land das Staatsdefizit sowie die Wirtschaftsleistung pro Einwohner.

Gut abgeschnitten hat das Großherzogtum zudem bei der Qualität der Beförderung von Passagieren mit dem Flugzeug sowie bei der Nutzung des Internets. Zu den Punkten, die sich in Luxemburg gegenüber der letzten Erhebung verschlechtert haben, zählt das IMD die Kapitalreserven, die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften wie z.B. Ingenieuren, die Kreditkosten, Bürokratie oder die Diversifikation der nationalen Wirtschaft. Viele Punkte sind nicht neu.

In den vier Kernfeldern wirtschaftliche Entwicklung („Economic Performance“), Effizienz der Regierung („Government Efficiency“), Geschäfts-Effizienz („Business Efficiency“) und Infrastruktur hat Luxemburg gegenüber dem Vorjahr an Boden verloren. Trotz guter Unternehmensergebnisse sowie einer dynamischen Exporttätigkeit vornehmlich im Dienstleistungssektor könne Luxemburg seine strukturellen Probleme nicht kaschieren, heißt es in der Analyse.

Die Diversifikation der Wirtschaft sei wenig ausgeprägt und mache sie vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzmarkturbulenzen anfälliger für potenzielle Krisen.

Der Effizienz der öffentlichen Hand stellt das IMD kein gutes Zeugnis aus. Die politische Stabilität des Landes und der Schwerpunkt der Regierung auf dem Erhalt des sozialen Friedens werden ebenso als Stärke gepriesen wie die gute Bonität des Landes (Rang 3 weltweit). Nicht so gut schneidet Luxemburg beim Thema Unternehmensbesteuerung ab (Rang 37) sowie in Sachen Goldreserven. Auch beim Arbeitsrecht besteht laut IMD Handlungsbedarf.

Beim Thema Infrastruktur, das auch die Bereiche Kommunikation und Ausbildung umfasst, rutscht Luxemburg im Vergleich zu anderen Ländern weiter ab. Die Verbreitung von Mobiltelefonen wird positiv hervorgehoben. Es gibt aber Lücken bei der Entwicklung hin zur Wissensgesellschaft. Die Ausbildung entspreche nicht immer den tatsächlichen Bedürfnissen der Wirtschaft.

Kein Wechsel an der Spitze

Auf den ersten drei Plätzen gab es in der aktuellen Rangliste keine Veränderung gegenüber 2007. Die USA sind demnach noch immer die wettbewerbsfähigste Volkswirtschaft. Doch das IMD stellt

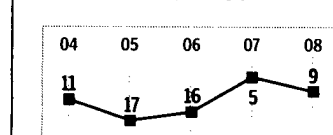
die Frage: wie lange noch? Die aktuelle Situation in den Vereinigten Staaten erinnere an die Lage Japans, das 1989 noch den ersten Platz belegte. Wird sich der tiefe Fall Japans (Platz 22) bei den USA wiederholen? Das IMD prognostiziert, dass schon im kommenden Jahr Singapur die USA verdrängen könnte. Alles weitere werde die Zukunft zeigen.

DIE TOP-20 IN 2008

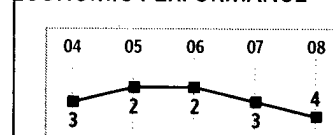
Land	Rang 2008	Rang 2007
USA	1	1
Singapur	2	2
Hong Kong	3	3
Schweiz	4	6
Luxemburg	5	4
Dänemark	6	5
Australien	7	12
Kanada	8	10
Schweden	9	9
Niederlande	10	8
Norwegen	11	13
Irland	12	14
Taiwan	13	18
Österreich	14	11
Finnland	15	17
Deutschland	16	16
China Festland	17	15
Neuseeland	18	19
Malaysien	19	23
Israel	20	21

Quelle: IMD

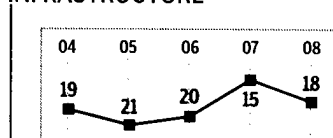
BUSINESS EFFICIENCY



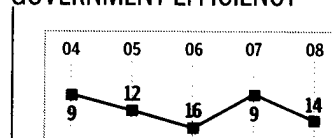
ECONOMIC PERFORMANCE



INFRASTRUCTURE



GOVERNMENT EFFICIENCY



Grafik: Michèle Zeyen